



Prof. Dr. Gunter Saake

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Fakultät für Informatik, ITI
Universitätsplatz 2
39106 Magdeburg
Telefon: (03 91) 6 71 88 00
E-Mail: saake@ovgu.de

PERSÖNLICHE ANGABEN:

- geboren 1960 in Göttingen
- 1981 - 1985 Studium der Informatik, TU Braunschweig
- 1985 - 1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, TU Braunschweig
- 1988 Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften
- 1988 - 1989 Gastwissenschaftler am WZH, IBM Deutschland GmbH
- 1989 - 1994 Hochschulassistent, TU Braunschweig (1993 Habilitation für Informatik)
- seit 1994 Universitätsprofessur, Datenbanken und Informationssysteme, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
- 1998 - 2007 Mitglied im Vorstand des Fakultätentages Informatik
- 1999 - 2002 Sprecher der DFG Forschergruppe „Workbench für die Informationsfusion“
- seit 2004 Mitglied in den DFG-Kolloquien Informatik und Medizintechnik

AKTIVITÄTEN IN DER GI:

- seit 1983 Mitglied der GI
- frühere Tätigkeiten in der GI: u. a. Sprecher des Arbeitskreises Grundlagen von Informationssystemen, der Fachgruppe Datenbanken, der Regionalgruppe Braunschweig
- 2001 - 2009 Herausgeber Datenbank-Spektrum
- seit 2008 Mitglied im Vorstand des GI-Beirats der Universitätsprofessoren

SCHWERPUNKTE UND ZIELE ALS MITGLIED IM GI-PRÄSIDIUM:

Besonders am Herzen liegt mir die Nachwuchsförderung und ständige Verjüngung der GI. Nur so kann sie ihrer Rolle für die Informatik und den in der Informatik tätigen Personen gerecht werden. Dabei ist mir die Präsenz der GI in Lehre und Wissenschaft besonders wichtig. Im Vergleich zu Schwestergesellschaften in anderen Ländern und Fachrichtungen ist die sichtbare Tätigkeit im Bereich hochrangiger und nachhaltiger Publikationen noch ausbaufähig. Persönlich wichtig erscheint mir die Positionierung der Informatik und damit der GI im Konzert der Ingenieurwissenschaften.

Intelligente Produkte im Maschinenbau haben heute leicht einen Software-Anteil von über 40% in der Herstellung. Sind die klassischen Informatik- und Maschinenbaudisziplinen darauf vorbereitet? Wie sieht die Ausbildung von Ingenieuren aus, die derartige Produkte entwickeln? Werden sie Mitglieder der GI sein oder werden sich die klassischen Ingenieurverbände lokale „Informatiken“ aufbauen? Um diese Fragen zu diskutieren, halte ich es für sinnvoll, sich gemeinsam mit den anderen technischen Fachgesellschaften diesen Fragen zu stellen.